

## **Die zwei Freunde und Hennes** von Bahscht

Hallo!

Ich heiße Emily und bin zehn Jahre alt. Ich liebe das Aquarium.

Gestern Nachmittag wurden zwei Fischzwillinge geboren. Sie heißen Klara und Sara und die Einzigen, die sie kannten, waren ihre Eltern. Heute gehe ich in das Aquarium und möchte mir die Fische ansehen. Ich fragte meine Mutter, ob ich hingehen kann und sie sagte: „Ja!“ Ich rief Marie an. Übrigens, Marie ist meine Freundin und ist auch zehn Jahre alt. Marie durfte auch mitkommen und kam in fünf Minuten zu mir.

Dann gingen wir zum Zoo in das Aquarium. Als wir ankamen, gingen wir sofort rein. Ich sah das Becken und wir gingen dorthin. Es standen mehr als fünfzehn Leute da und wir quetschten uns nach vorne. Ich schaute Klara an und sie mich auch. In zehn Minuten wird die Fütterung beginnen.

Nach der Fütterung wollten wir in den Zoo. Auf einmal sahen wir, dass ein Dieb mit den Fischzwillingen abhaute. Zu der Zeit kamen zwei Tierpfleger mit Hennes VIII. vorbei, da in einer Stunde das Spiel des 1.FC Köln gegen den FC Bayern beginnen sollte. Hennes sah den Dieb, löste sich von den Fesseln und rannte dem Dieb hinterher. Ich und Marie rannten ihm auch hinterher. Schließlich schlich sich der Dieb in den Kölner Dom. Wir auch.

Klara und Sara schauten uns traurig an. Sie wollten zurück zu ihren Eltern. Ich sagte zu Marie: „Wir müssen die Beiden retten und sie zurückbringen.“ Der Dieb versteckte sich zwischen den Leuten, die auf den Bänken saßen. Um nicht erkannt zu werden, hatte er eine Tarnkleidung angezogen. Doch wir wussten, dass er es war. Damit meine Mutter nicht dachte, ich sei verschwunden, rief ich sie an und sagte, dass ich eine Stunde länger bleiben wollte. Meine Mutter sagte, „Ja“, und wir suchten weiter.

Der Dieb versteckte sich hinter einem Brunnen. Marie hatte Durst und ich gab ihr die Flasche. Danach suchten wir nach dem Dieb.

Oh nein! Der Dieb wollte auch noch den Sarg der Heiligen Drei Könige klauen. Da kam der Dommeister und wollte den Dieb aufhalten. Aber der Dieb stellte ihm ein Beinchen und er fiel hin. Wir sahen, wie Hennes das Bein vom Dieb abbiss und seine Hose zeriss. Ich musste lachen, weil er nun ein Loch in der Hose hatte. Alle Leute, die im Dom waren, mussten auch lachen.

Der Dieb rannte aus dem Dom...diesmal aber langsam. Wir holten ihn fast ein, auch Hennes überholte ihn fast. Doch der Dieb wurde immer schneller und stieg in die Bahn Richtung Königsforst ein. Er in den ersten und wir in den zweiten Wagon. Wir

stiegen in Ostheim aus und den Dieb sahen wir nicht mehr. Ich suchte ihn im Rewe, Marie um die Ecke in der James Krüss Grundschule und sie fragte alle Schüler und Schülerinnen nach dem Dieb. Aber kein Kind hatte ihn gesehen, wir waren enttäuscht.

Auf einmal meldete sich ein Kind. Es hieß Anna. Sie sagte, dass sie den Dieb gesehen hat. Er lief zur Gernsheimer Straße. „Danke!“, sagte Marie und lief zu Rewe, um mich zu holen. Danach rannten wir dorthin, wo der Dieb hingegangen ist. Als wir ankamen, sahen wir die beiden Fische in einer Tüte voll Wasser, die oben zugemacht war. Sie wollten immer noch zu ihren Eltern. Bestimmt sorgten sie sich schon um ihre Kinder.

Marie und Hennes sahen den Dieb mit den gestohlenen Sachen. Er wollte abhauen und die Sachen an seinen Boss verkaufen, damit er Geld verdiente. Ich rannte ihm hinterher und packte ihn am Arm, aber er trat mich und rannte weiter und stieg wieder in die Bahn ein. Wir auch. An der Haltestelle Deutz Messe stieg der Dieb aus und rannte Richtung Rheinpark. Er wollte die Fische ins Wasser schmeißen, aber er tat es nicht, da er den Sarg der Heiligen drei Könige in der Hand gehalten hatte. Er dachte nach. Wenn er alles wegschmiss, würde er von seinem Boss kein Geld bekommen. Marie, Hennes und ich hielten den Dieb schließlich fest, denn er wollte die wertvollen und geklauten Sachen doch ins Wasser schmeißen. Daraufhin biss Hennes ihm auch noch in den anderen Fuß und nahm ihm die Sachen ab. Am Schluss brachten wir den Dieb zur Polizei und er wurde für zwei Jahre ins Gefängnis gebracht.

Und wir? Wir bekamen eine Belohnung. Wir Drei waren ein gutes Team und bekame eine Goldmedaille und eine Jahreskarte für den Zoo. Hennes bekam einen großen Napf mit Wasser und seinem leckeren Lieblingsfutter. Am Ende des Tages fuhren wir nach Hause. Unsere Eltern erfuhren von unserem Abenteuer und waren sehr froh und stolz auf ihre Kinder. Alle gingen rein.